

# H.O.M.E.

September 07/Januar 08 4,60 €

Wohnen

Architektur

Media

Mobil

Das Magazin aus der  
Design-Stadt Berlin

*Feuer & Flamme ...*

für schöne Geschenkideen  
und heiße Designware.  
garantiert limitiert!

für funkelnden  
couture-Schmuck  
und glitzernden  
Afellook.  
Ideen gut geklaut!

für einen echten  
Picasso und eine  
Luxusyacht.  
Leihen und  
nicht gekauft!

## Luxus(t)raum

Der **paradiesische Zweitwohnsitz**: Malle mit Stil  
Das **himmlische Designer-Loft**: Wohnen mit Über-Blick  
Der **herrschaftliche Landsitz**: Trendforscher Matthias Horx im Schloss

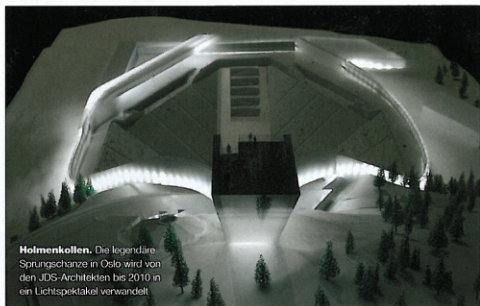
**City-Guide** Palm Springs **Mobil** Auto-Geschenke **Media** Drehbuch fürs Heimkino



# ARCHITEKTUR

**Neues vom Bau.** Von Sprungschancen, Bahnhöfen und Automuseen, die die Umwelt ein wenig schöner machen

FOTOS BEIGESTELLT RENDIRINGS JDS ARCHITECTS, HOLGER KNAUF TEXT THOMAS HELBIG



**Holmenkollen.** Die legendäre Sprungschance in Oslo wird von den JDS-Architekten bis 2010 in ein Lichtspektakel verwandelt

Jetzt, wo die Schneebedingungen unsicherer werden, locken viele Bergregionen die Touristen mit spektakulärer Architektur. Etwa Innsbruck. Stararchitektin Zaha Hadid setzte hier 2002 eine beeindruckende neue Ski-Sprungschance auf den Bergisel. Der Franzose Dominique Perrault entwarf und baute das Rathaus der Stadt. Nun schenkt Haus- und Hofarchitektin Hadid Innsbruck ein neues Wahrzeichen: die Hungerburgbahn, inklusive einer schlangenförmigen Innbücke und vier Lifstationen. Ganz im Hadid'schen Stil erscheinen die Stationen wie Skulpturen, die aus der Landschaft gemißelt wurden. Die stromlinienförmigen Glasdächer beziehen

sich auf Gletscher, Eis und Schneelandschaften.

Etwas ähnlich Spektakuläres plant man auch in Oslo. Das dänische Architekturbüro JDS Architects entwarf die neue Skisprungschance am Holmenkollen. Besonderheit: Eine transluzente und abends hinterleuchtete Glaswand führt von der Turmspitze über den Aufsprunghang bis hin zum Zieleinlauf. Publikum und Sportler sollen auf diese Weise zu einer emotionalen Einheit verschmelzen. Die Schanze wird schon heute als neues Wahrzeichen von Oslo gehandelt. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2010 geplant. [www.zaha-hadid.com](http://www.zaha-hadid.com), [www.jdsarchitects.com](http://www.jdsarchitects.com)



**Stuttgart 21.** Ovale Deckenöffnungen belichten und belüften den Bahnhof

## GUT BAUEN. NACHHALTIGE ARCHITEKTUR? NATÜRLICH!

**Hauptbahnhof Stuttgart.** Nach dem prestigeträchtigen neuen Hauptbahnhof in Berlins Mitte könnte die Bahn mit dem Projekt „Stuttgart 21“ eine weitere wegweisende Station erhalten. Die Fernbahntrassen, die bislang in dem alten Sackbahnhof endeten, sollen tiefergelegt werden. Die unterirdischen Gleise bekommen, so die Pläne, ein grünes, öffentlich begehbare Dach übergestülpt, das den heiteren Schlossgarten mit dem Stadtzentrum verknüpfen wird. Für diesen grünen Deckel hat das Düsseldorfer Büro Ingenhoven Architekten eine Lösung von fesselnder Eleganz und raffinierter Kühnheit vorgesehen: Als futuristisches Gewölbe ruht die Dachplatte über dem unterirdischen Bahnhof. 28 ovale und verglaste Deckenöffnungen belichten und belüften den unterirdischen Terminal auf natürliche Weise. Für Heizung, Kühlung und Beleuchtung wird keine Energie benötigt, insofern ist der Bahnhof ein Null-Energie-Gebäude. Ingenhoven Architekten wurden schon mehrfach für ihre ökologischen und nachhaltigen Projekte ausgezeichnet. „Stuttgart 21“ erhielt unter anderem den Global Holcim Award 2006. Der Holcim Award ist ein globaler Wettbewerb für nachhaltiges Bauen. [www.ingenhovenarchitekten.de](http://www.ingenhovenarchitekten.de)



**Delugan Meissl Associated Architects.** Bauen gerade das Porsche Museum. Kosten: über 50 Millionen Euro

## GRUNDSTEIN

Was bauen Sie gerade und warum? Fundamentale Fragen an Delugan Meissl Associated Architects

**Das Porsche Museum in Stuttgart befindet sich mitten im Bau. Wie verpasst man einer so geschichtsträchtigen Karosse eine bauliche Hülle?**

Mit Gelassenheit! Man darf die eigene Philosophie keinesfalls verleugnen. Dennoch muss es gelingen, das Unternehmen und seine Historie zu verstehen.

**Gibt es Synergieeffekte zwischen dem Autodesign und der Architektur?**

Natürlich geht man auf die spezifischen Umstände von Porsche ein. Wir hatten aber nie daran gedacht, uns an die Urform des Porsche 911 anzulehnen – das wäre bei einem derart markanten Design vermissen. Dafür haben wir das Porsche-Motto übernommen: innen geballte Kraft, außen Eleganz.

**Delugan Meissl trifft auf Porsche. Da verläuft die Zusammenarbeit wohl nicht immer reibungslos?**

Grundsätzlich stimmt das. Doch der Porsche-Vorstand wusste, was er will. Und es war klar, dass der Entwurf unter allen Umständen umgesetzt wird. Schwierigkeiten gab es also keine, aber ja: Fruchtbare Diskussionen gibt es immer.